

Jahresberichte ZKV 2019

Jahresbericht Pferd & Umwelt

Wo Pferde in der Umwelt auftauchen werden sofort Emotionen frei. Heute zum Glück immer noch weitgehend positive. Das soll auch in Zukunft so sein. In meiner Arbeit sehe ich, dass das Ansehen der Pferde und ihrer Menschen zunehmend unter Druck gerät. Heute hat nicht mehr jede Schweizerin und jeder Schweizer eine Beziehung zum Pferd. Nicht mehr jeder hat einen Grossvater, der vielleicht noch in der Kavallerie war oder auf dem Landwirtschaftsbetrieb mit dem Pferd gearbeitet hat. Aus diesem Grund schwindet auch das Verständnis für die Bedürfnisse, welche eine Freizeitbeschäftigung mit Pferd hat. Wir brauchen Zugang zu Naherholungsgebieten, zu den Wäldern, zum ländlichen Raum. Ohne das macht unser Hobby keinen Spass. Es liegt auch auf der Hand, dass wir in diesen Gebieten in Kontakt kommen mit anderen Nutzern dieser Räume. Spaziergänger mit und ohne Hunde, Wanderer, Biker, Walker und so weiter. Das birgt Konfliktpotenzial, welches wir aktiv angehen müssen.

Kurz gesagt bin ich der Auffassung, dass wir unbedingt aktiv an unserem Image arbeiten müssen. Jede Reiterin, jeder Fahrer, jeder Mensch, der sich mit dem Pferd beschäftigt, hat dabei eine Verantwortung wahrzunehmen. Mit seinem Verhalten trägt er entscheidend zum Gesamtbild der Pferdeszene in der Öffentlichkeit bei. Wenn wir das alle tun haben wir auch die Argumente, um unsere Rechte einzufordern und uns zu wehren gegen Reitverbote und andere Schikanen. Ich bin nicht der Meinung, dass jeder einzelne von uns oder die einzelnen Vereine dabei allein gelassen werden sollen. Ich setze mich im Gegenteil dafür ein, dass jede Frau und jeder Mann bei Bedarf Lösungsmöglichkeiten kennt sowie Kommunikationsinstrumente und Argumente zur Verfügung hat, die er zuhause einsetzen kann. Ich setze mich auch dafür ein, dass der ZKV als euer regionaler Dachverband die nötige Beratung bieten kann und ich setze mich als drittes dafür ein, dass auch auf nationaler Ebene alles getan wird, um die Energie, welche wir regional oder eben lokal in die Öffentlichkeitsarbeit stecken, optimal unterstützt wird. Ich begrüsse es daher sehr, dass der SVPS die Notwendigkeit einer nationalen Anlauf- und Beratungsstelle Pferd & Umwelt sieht. Schade ist, dass noch kein Konsens gefunden wurde, dies auch konkret umzusetzen.

Diese Überlegungen standen im Zentrum meines ersten Jahres im Ressort Pferd & Umwelt und haben die konkreten und durchgeführten Massnahmen geprägt. Da die Herausforderungen meines Ressorts schweizweit dieselben sind, lege ich viel Wert auf Zusammenarbeiten. Wir organisieren am 23. November 2019 gemeinsam mit dem NPZ einen Workshop, an welchem an konkreten Beispielen mit jungen ReiterInnen und FahrerInnen diskutiert wird, wie korrektes Verhalten gelebt werden kann, ohne dass dabei der Spass im Umgang mit dem Pferd verloren geht. Um Ausbau von Zusammenarbeiten ging es auch im April an der Netzwerktagung Pferdeforschung des Nationalgestüts in Avenches. Im Namen des ZKV konnte ich dort den Themenblock „Pferd und Gesellschaft“ moderieren und interessante Diskussionen führen. Das ganze Jahr über waren wir in Kontakt mit verschiedenen Reitvereinen und konnten mit unseren Reittafeln „Wir reiten rücksichtsvoll“ helfen, Situationen zu entschärfen und Reitverbote zu verhindern. Ebenfalls zugunsten der Reitvereine konnten wir mit der Swisscom günstige Handyabos für Reitvereinsmitglieder aushandeln. Profitieren davon tun nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Vereine selber. Von jedem abgeschlossenen Handyabo kommt monatlich ein kleiner Geldbetrag in die Vereinskasse.

Um die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken haben wir einen ZKV-Film geplant. Dieser soll kleine Sequenzen zu allen Sparten beinhalten, welche Social Media-tauglich aufbereitet sind.

Zusammengefasst ergeben sie ein modernes Kommunikationsinstrument, welches vielfältig und langjährig eingesetzt werden kann. Erste Dreharbeiten haben bereits stattgefunden. Ein weiteres wichtiges Anliegen von mir ist das Vereinsleben. Viele unserer Vereine haben Mühe, Mitglieder zu finden oder sie zu halten. Viele haben Mühe, HelferInnen für ihre Anlässe zu finden und viele Mitglieder sind ausschliesslich im Verein, um von günstigen Kursen und der Startberechtigung zu profitieren. Für den Verein interessieren sie sich sonst nicht gross. Sind das schlechte Mitglieder oder ist es einfach ein Zeichen der Zeit? Was heisst das für die Entwicklungen eines Vereins und wie soll damit umgegangen werden? Diese Fragestellung möchte ich im 2020 zusätzlich etwas ins Zentrum stellen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für das „Pferd in der Umwelt“ eingesetzt haben und freue mich auf viele gute Zusammenarbeiten im kommenden Jahr.

Reto Burkhardt
Chef Pferd & Umwelt

Jahresbericht Fahren

Die ZKV-Fahrtrophy-Prüfungen erfreuten sich auch in diesem Jahr wieder grosser Beliebtheit. Die Teilnehmerzahlen waren von Ort zu Ort zwar sehr unterschiedlich, aber insgesamt nahmen 2019 noch mehr Gespanne als in den Vorjahren teil.

Fahrer allen Alters mit unterschiedlichsten Ambitionen und ihre Pferde bzw. Ponys, vom Neuling am Wagen bis zum alten Routinier, kämpften mit den Tücken der doch meist anspruchsvoll gebauten Parcours. Dem muss so sein, denn viele der Startenden sind wahre Meister des Kegelfahrens.

So auch am Final der Fahrtrophy anlässlich des ZKV Weekends Mitte Oktober. Bei optimalen Bedingungen gelang es beiden Vorjahressiegern, Corina Wild bei den Ponys und Patrick Böller bei den Pferden, den Erfolg zu wiederholen – herzliche Gratulation.

An dieser Stelle ein grosser Dank allen Veranstaltern, Helfern und Funktionären, nur dank ihnen können diese beliebten Startgelegenheiten wahrgenommen werden!

Für mich besonders erfreulich: Die ZKV-Fahrtrophy-Prüfungen dienten mehreren Fahrern, welche zuletzt neu auch in offiziellen L-Prüfungen starteten, als Sprungbrett.

Das Reservoir an künftigen Turnierfahrern erscheint mir hier sogar einiges ergiebiger zu sein als das im Juniorenbereich.

Anlässlich der ZKV-Fahrmeisterschaft Anfang August im NPZ zeigte die ZKV-Fahrquadrille einen sehr harmonischen Auftritt. Man spürte das Herzblut, mit welchem der Leiter der Quadrille, Theo Kuypers, die Gespanne mit den unterschiedlichsten Pferden zu einer Einheit formte. Wünschenswert wäre, wenn die Quadrille künftig weniger Nachwuchssorgen und mehr Auftritte hätte. An dieser Stelle auch ein grosser Dank allen, welche sich für die Fahrquadrille engagieren.

Am gleichen Anlass, wie gewohnt sehr gut von der Fahrsportgruppe Bern organisiert, wurden die ZKV-Fahrmeister der verschiedenen Kategorien des Jahres 2019 gekürt. Ein reich befrachtetes Wochenende, denn auch die Fahrer der Fahrtrophy, Promotionsfahrer, welche sich noch für den Final zu qualifizieren versuchten, die Junioren und auch die Traditionsfahrer, welche den Zuschauer in vergangene Zeiten zurückversetzen, bekamen Startgelegenheiten. Diese Vielfalt findet man andernorts wohl kaum. Herzlichen Dank allen, welche irgendwie zum Ermöglichen dieses Anlasses beigetragen haben!

Beim Erledigen der Kursabrechnungen wird augenfällig, wie gross die Kursvielfalt auch in diesem Jahr wiederum war. Die einzelnen Kurse und Trainings hatten zwar eher weniger Teilnehmer, doch es waren etliche Kurse mehr im Angebot. Herzlichen Dank allen, welche mit ihrem Einsatz und Wissen anlässlich der ZKV-Kurse Fahrer, Pferde und Ponys weiterzubringen helfen.

Der letzte und wichtigste Dank geht zum Schluss auch in diesem Jahr wieder an unsere Pferde und Beifahrer – sie sind es, die uns Fahrern das Hobby bzw. den Sport erst möglich machen!

Daniel Aeschbacher
Chef Fahren

Jahresbericht Freizeitreiten

Fleissiges Punkte sammeln

Traditionell begann die Saison mit dem ZKV-Gymkhana in Dagmersellen anfangs Dezember. Darauf folgten in den Monaten März bis August die Qualiplätze Langenthal, Oftringen, Hasle-Rüegsau, Rothenburg, Schwanden und Wynigen. Leider mussten die Gymkhanas in Gebenstorf abgesagt werden, aber für die nächste Saison steht dieser Platz wieder auf der To do Liste der ReiterInnen.

Höhepunkte am ZKV-Weekend

Bei herrlichem Herbstwetter traten Mitte Oktober am Final anlässlich des ZKV-Weekends die Gymkhana-Reiter im freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an. Interessierte Zuschauer, auch aus anderen Sparten, warfen Blicke auf das Geschehen im Parcours und harmonische Ritte wurden mit Applaus belohnt. Marianne Dermon hatte einen finalträchtigen Parcours aufgestellt, der mit ausgeklügelten Hindernissen und aufwändiger Dekoration auftrumpfte. Seinen letzten Start in der Kategorie der Jugendlichen beschloss Tobias Strebel auf Pony Volverine gleich mit einer Goldmedaille. In der Stufe Pferd I gelang Debora Moser mit Manitou der punkteträchtigste Ritt und damit einhergehend der Sieg. 15 Teilnehmer traten in der Kategorie Pony II gegeneinander an und mit dem Punktemaximum gewann Nicole Bruhin auf Ballerina. Das Podest der Stufe Pferd II mit 20 Startern blieb quasi in der Familie. Mirjam Marti holte sich mit Nevada 100 Punkte, wie ihre Tochter Pascale, aber in der kürzeren Reizeit.

Kurse für Pferd und Reiter

Zur Durchführung kamen dieses Jahr lediglich ein Bodenarbeits- und Gymkhana-Kurs in Attiswil. Die anderen Kurse in der Sparte Freizeitreiten mussten leider infolge mangelndem Interesse abgesagt werden. Schade, wenn man bedenkt, mit wieviel Engagement die verschiedenen Kursleiter und Trainer einen Kurs oder Workshop mit Theorie und Praxis organisiert und zusammengestellt hatten. Auf die Umfrage per Newsletter, wo genau die Kurs-Interessen liegen, kamen keinerlei Rückmeldungen und die Herausforderung besteht nun darin, für 2020 ansprechende Kurse zu eruieren.

Stete Weiterbildung der Funktionäre

Aktuell liest man auf der ZKV-Gymkhana-Funktionären-Liste 51 Namen. Diese Richter und Parcoursbauer bilden ein Netzwerk von Funktionären, die jedes Jahr eine Weiterbildungsmöglichkeit nutzen können. So fand Ende März ein Grundkurs mit integrierter Weiterbildung statt, und zwar in Zusammenarbeit mit dem PNW in Aesch. Sieben neue

Funktionäre durften in den Reihen begrüsst werden und im Weiterbildungs-Block kamen Theorie wie auch Praxis zur Ausübung. Seitens der Teilnehmer wurden interessante Fragen gestellt und der gegenseitige Austausch unter den Gymkhana-Funktionären ist immer wieder spannend und aufschlussreich.

*Karin Rohrer
Chefin Freizeitreiten*

Jahresbericht Springen

Werte Pferdefreunde

Unser Verbandsjahr 2019 verlief wiederum sehr zügig. Es standen die gleichen ZKV-Spring-Anlässe auf dem Programm wie im Vorjahr.

ZKV-Springkurse

In diesem Jahr konnten wir noch einen weiteren ZKV-Winterkurs in Grenchen mit Reto Schafröth anbieten. Die ZKV-Winterkurse begannen jeweils im Januar und wurden auch wie gewohnt, erwartungsgemäss besucht. So entstanden insgesamt 22 Gruppen, welche von acht Trainern geleitet wurden. Dies bot Gelegenheit, um junge Pferde an die ersten Sprünge zu gewöhnen, bis zum Parcourstraining auf höchstem Niveau. Herzlichen Dank an alle KursleiterInnen für ihre wertvolle, fördernde Arbeit. Herzlichen Dank allen ReiterInnen für ihre Teilnahme, Disziplin und die vielen positiven Rückmeldungen.

ZKV-R-Championat

Das ZKV-R-Championat wurde am 05.05.2019 in Münsingen ausgetragen. Diese Prüfung hat eine Hindernishöhe von 130cm und ist für alle ZKV-Teilnehmer, welche an der R-Schweizermeisterschaft teilnehmen wollen, obligatorisch. Viele pferdesportbegeisterte Zuschauer liessen sich diese hochwertige Prüfung nicht entgehen und trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt kamen 27 Teilnehmer an den Start. Nach zwei spannenden Umgängen blieben fünf Paare fehlerfrei und zogen in ein unterhaltsames Stechen ein. Drei Paare blieben dann auch im Stechen ohne Fehler. Der grossartige Sieger und ZKV-Meister hiess Pascal Bucher mit einem seiner Spitzenpferde, Cayman Athletic. Der zweite Rang ging an Nicole Krebs mit Sidney K. Die Bronze-Medaille konnte Sibille Duss mit Canturana entgegennehmen. Ein herzliches Dankeschön für den schönen Anlass und ihre Bemühungen geht an den Reitverein Aaretal-Münsingen.

R-Schweizermeisterschaft in Maienfeld

Am 26.-27. Juli fand die R-Schweizermeisterschaft unter dem Patronat des OKV statt. Das Interesse der KonkurrentInnen an einer Teilnahme war in den vorangegangenen Jahren schon grösser. Verletzte Pferde, ReiterInnen oder fehlende Klassierungen hinderten einige an der Teilnahme. So konnten elf Reiterpaare für den ZKV an den Start gehen. Die erste Qualifikationsprüfung vom Samstag wurde mit grosser Spannung mitverfolgt. Der schöne, anspruchsvolle Parcours hatte seine Schwierigkeiten, welcher einigen der 46 Startenden einen Abwurf einbrachte. So waren nach dem ersten Durchgang 13 fehlerfreie Ritte zu notieren. Auch am Sonntag stellte das Parcoursbauerteam erneut einen herausfordernden Parcours auf der schönen Anlage in Maienfeld. So blieben nach dem zweiten Umgang nur noch drei Paare ohne Fehler und konnten somit um die Medaillen stechen. Dabei sicherte sich Michael Binggeli, FER mit KLC Uno den Sieg vor seinem Verbandskollegen Samuel Joye mit Cuba Libre. Rang drei ging an Yael Nicolet, PNW mit For Fun. Nochmals herzliche Gratulation für die tollen Leistungen der ReiterInnen aus dem ZKV: 7. Stephan Hellmüller, 9. Nicole Bruhin, 10. Sibille Duss, 14. Marco Gurtner, 17. Pascal Bucher.

ZKV-Spring-Trophy

Der Final der ZKV-Spring-Trophy 2019 kam am 21. September wiederum in Bern (NPZ) zur Austragung. Bei wunderschönem Wetter und besten Bedingungen konnte die spannende Prüfung der Kleinen Tour um 8.00 Uhr gestartet werden. Insgesamt konnten sieben Paare die Hindernisse der beiden Umgänge mit null beenden und zogen ins anschliessende Stechen ein. Die Teilnehmer schenkten einander im Stech-Parcours nichts und griffen zügig an. Als schnellstes Paar setzte sich Martina Röthlisberger mit der erst fünfjährigen Stute Candela an die Spitze. Dicht gefolgt von Stefanie Bürki mit Velvet. Der dritte Rang sicherte sich Ursula Friedli mit Darlynella.

In der Mittleren Tour wurden die Hindernisse auf 115cm erhöht und die Linienwahl dem Schwierigkeitsgrad entsprechend angepasst. Nach zwei Umgängen blieben zwölf Paare ohne Fehler. Somit bekamen die Zuschauer auch in der Mittleren Tour ein spannendes Stechen zu sehen. Hansjörg Rufer gewann mit Earl die Goldmedaille souverän vor Patrick Stettler mit Donjo. Bronze ging an Marcel Moser mit Calivia M.

In der Grossen Tour kamen insgesamt elf Paare mit doppelnull ins Stechen. Das Stechen bot dann auch Spannung bis zum Schluss. Am Ende siegte das routinierte Paar André Muff mit Uber vor Nicole Krebs mit Carlucci. Auf den dritten Medaillenrang schaffte es Marco Gurtner mit Cantano S.

Im Anschluss an jede Finalprüfung offerierte der ZKV einen Apéro, zu dem alle Sponsoren und ReiterInnen der Springtrophy eingeladen waren. Diese Apéros wurden sehr geschätzt und es gab gute kameradschaftliche Gespräche. Weiter gab es auch noch ein kleiner Wassereimer mit Inhalt für alle Teilnehmer der ZKV-Spring-Trophy.

Herzlichen Dank ans Team vom NPZ Bern und den KRV Niederschärli für das Gastrecht und die perfekte Organisation.

ZKV-Vereinscup

Sämtliche ZKV-Vereinscup-Ausscheidungen wurden durchgeführt von den Kavallerie-Reitvereinen Bünzthal, LU Warmblut Pferde, Amt Büren und Thun. Leider musste der Final wegen schlechtem Wetter und somit wegen schlechten Bedingungen von Wohlen nach Münsingen verschoben werden. Am Sonntag, den 06.10.2019 trafen sich die je 50% besten Equipen aus den Qualifikationsprüfungen zum Final in Münsingen beim RV Aaretal-Münsingen. Bei wechselhaftem Wetter aber besten Verhältnissen starteten 27 Equipen auf dem schönen Sandplatz. Mit der eigenen Parcourswahl versuchte jede Equipe möglichst schnell und ohne Fehler alle 21 Hindernisse zu überwinden. Insgesamt blieben vier Equipen ohne Fehler. Mit der schnellsten Zeit von 117.59 gewann die Equipe vom Reitverein Region Sursee. Die Sieger hiessen Tanja Falagan, Kim Wymann und Peter Kopecky. Sie hatten grosse Freude und liessen sich vom Publikum feiern.

Im zweiten Rang klassierten sich die Vorjahressieger Janina Fuchs, Peter Bucher und Linus Egli vom Verein Luzerner Warmblutpferdezucht mit 121.38 Sekunden. Im dritten Schlussrang mit 147.09 Sekunden klassierte sich die ZKV-Equipe mit Samuel Braun, Reto Schafroth und Lukas Stalder.

Ein herzliches Dankeschön für den schönen Anlass und ihre Bemühungen geht an den Reitverein Aaretal-Münsingen.

Zum Schluss möchte ich nochmals allen Mitgliedern, Vorständen, Vereinen herzlich danken, die sich in irgendeiner Form für das gute Gelingen in unserem ZKV eingesetzt haben.

Auch allen ReiterInnen, die an den ZKV-Anlässen teilgenommen haben, möchte ich danken. Somit freue ich mich bereits wieder auf das nächste Jahr.

*Kurt Reinhard
Chef Springen*

Jahresbericht Nachwuchs

Endlich durften dieses Jahr talentierte Ponys und Ponyreiterinnen in allen Disziplinen auch im Förderprogramm mitreiten und profitieren. Sie haben vollen Einsatz gezeigt und einige bewundernswerte Klassierungen und Medaillen geholt. Bravo!

Auch im Pferdsport galoppierten die ZKV-Jugendlichen vermehrt auf den Ehrenrunden mit stolzen Rängen herum. Es machte Freude, euch dabei zuzusehen, wie ihr stetig an Sicherheit und Routine gewonnen habt.

Spartenspezifische Trainings

Bereits im Januar begannen die einzelnen Trainings der verschiedenen Sparten. Im NPZ Bern, in Balsthal und in Rothenburg wurden die Springkurse in mehreren Kleingruppen auf verschiedenen Förderstufen durchgeführt. Der Diplomtrainer Martin Habegger war der Haupttrainer. In Balsthal unterstützte uns Fränzi Scheuber. Stefan Rufus trainierte die Ponygruppe.

Die Dressurreiterinnen wurden im NPZ Bern von Urs Schelker und Nicola Heyser unterrichtet. Auch die neue Ponygruppe war hier integriert. Einzelne konnten sich bereits auf nationales Niveau hocharbeiten.

Für die Vielseitigkeitsreiterinnen waren anfangs Jahr Dressur- und Springtrainings, dann Indoor-Cross-Trainings bei Stefan Rufus geplant. Anfangs Mai führten wir ein Intensivtraining in Avenches durch. In diesen zwei Tagen brachten die erfahrene CC-Reiterin Tiziana Realini, der internationale Crossbauer und Trainer Peter Hasenböhler und die Mentaltrainerin Ursula Liechti die Reiterinnen zu beeindruckenden Leistungen.

Die reiterliche Ausbildung der Vierkämpferinnen hatte Karin Rutschi in den Händen. Auf Pferden des NPZ wurden sie dressur- und springmässig gefördert. In den Tagetrainings konnten sie auch Mental-, Lauf- und Schwimmschulung mit dem Sporttrainer Christian Finger geniessen.

Trainingsweekend Avenches

An einem wunderschönen Mai-Wochenende reisten die jungen Future-Talente aus allen Disziplinen ins IENA nach Avenches. Auf der einmaligen Anlage konnten wir spartenübergreifend trainieren und so den vielseitigen Concours Complet-Sport allen Beteiligten näher bringen. Sogar die Dressurpferde und -reiterinnen fanden auf dem Militaryplatz den Mut, ein paar Übungen im Gelände auszuprobieren! Das Einfühlungsvermögen der zwei Trainer, Stefan Rufus und Hansjörg Frey, liess manch einer über sich hinauswachsen. Bravo! Einen grossen Dank auch an das Sport-Team für die Aktivitäten und an Angelo Piffaretti für die Unterstützung im Stall.

Sommerlager im NPZ Bern

Das traditionelle, beliebte Future-Trainingslager, der Höhepunkt unseres Förderprogrammes, fand vom 08.-12. Juli diesen Sommer statt. Die jungen Talente kamen mit ihren Pferden für fünf Tage auf die schöne Anlage des Nationalen Pferdezentriums Bern. Die Tagesprogramme waren abwechslungsreich gestaltet. Mit den Trainings, Theorien, Vorträgen, Sport, Demonstrationen, Besuchen, Ausflügen, Spiel und Spass vergingen die Tage wie im Flug. Die engagierten Instruktoeren begleiteten die Jugendlichen mit viel Herzblut und grosser Kompetenz. Ohne ihren Einsatz könnte ein solches Projekt nicht durchgeführt werden. Vielen Dank allen Beteiligten! Ein ausführlicher Bericht wurde bereits in der PferdeWoche publiziert.

Trainingstag für alle

Am 8. September wurden alle Disziplinen zu einem gemeinsamen Trainingstag im NPZ Bern eingeladen. Er diente zur Vorbereitung aller bevorstehenden Finalprüfungen. Die Teilnehmerinnen konnten wählen, welche Disziplinen sie gerne trainieren möchten. Urs Schelker unterstützte fleissig im Dressurviereck und Stefan Rufus auf dem grossen Graspaddock. Dort wurde für den Future-Cup-Final der Springreiterinnen geübt.

Future-Cup-Final

Bei guten Bodenverhältnissen und sonnigem Wetter konnten die Prüfungen am ZKV-Weekend reibungslos durchgeführt werden. Den Medaillengewinnerinnen gratulieren wir herzlich zum verdienten Erfolg!

Leider haben sich nicht so viele Jugendliche angemeldet, daher waren die Felder eher klein. In Zukunft wünschen wir mehr Nennungen, da die Prüfungen offen sind für alle ZKV-Jugendlichen bis 20jährig. Auch für jene, die nicht im Förderprogramm laufen.

Selektion für 2020

Die Sichtungsprüfungen werden am letzten Oktoberwochenende alle abgeschlossen. Nach den Selektionssitzungen, welche im November stattfinden, werden die Konkurrenten über den Entscheid informiert. Nach der Aufnahme werden die Nachwuchsreiter in drei verschiedene Förderstufen eingeteilt: Nationalkader (Fö3), Regionalkader (Fö2) oder lokale Förderung (Fö1). Und schon kann das neue Jahr wieder in Angriff genommen werden!

Schlusswort

Allen jungen Menschen, deren Eltern, Helfern und den Pferden möchte ich ein grosses Lob aussprechen. Jeder Beteiligte leistet das ganze Jahr grossen Einsatz. Dafür bin ich sehr dankbar.

Auch in diesem Jahr wurden nicht nur der Sport selber, sondern auch Freundschaften, Emotionen und Fair Play gepflegt. Es war ein tolles, erlebnisreiches Jahr mit vielen unvergesslichen Momenten. Ich wünsche eine erholsame, ruhige Winterzeit und erwarte euch mit grosser Motivation im 2020 wieder!

Nicole Rufus
Chefin Nachwuchs

Jahresbericht Dressur 2019

Wie bereits 2018 war Jugendförderung auch dieses Jahr eines der aktuellen Themen im ZKV. Die Förderstufe unseres Verbandes ist eines der sehr bewährten Standbeine zur Förderung unserer jüngeren Reiter in allen Disziplinen.

Mit dem „Programm“ im Tag der Jugend konnten wir dieses Jahr bereits fünf Ausscheidungsorte anbieten. Strahlende Augen und viele stolze kleine Sieger sind an diesen Events anzutreffen. Der ZKV-Final Tag der Jugend wurde am 19.10.19 mit viel Engagement und Motivation und bereits ca. 50 Startenden in Eiken durchgeführt.

Der überregionale Final aller Verbände fand am 27.10.19 in Bülach statt. 16 qualifizierte Paare aus dem ZKV haben sich mit den Besten der anderen Regionalverbände gemessen.

Auch im Swiss Juniors Cup zeigt das neue Reglement positive Wirkung. In den Kategorien R, L und M haben sich 20 Reiterpaare eingeschrieben. im R-Bereich sind die vormaligen Tag der Jugend-Reiter wieder anzutreffen, also eine gute Anschlusslösung. Der Final wird am 10.11.19 in Schaffhausen ausgetragen.

Es lohnt sich sicherlich, die jüngsten und jungen Reiterpaare mit attraktiven und motivierenden Angeboten auf Kurs zu halten.

Die bereits traditionellen Winterkurse waren wie immer heiss begehrt. Mit Birgit Wientzek-Pläge, Hansruedi Geissmann und erstmals auch mit Melanie Hofmann konnten wir optimalste Bedingungen bieten.

Anfangs April starteten die ersten Championats-Prüfungen in Hitzkirch. Mitte September machte erstmals Eiken mit zwei RB-ZKV-Prüfungen den Schlusspunkt. Insgesamt konnten an 14 Veranstaltungen Punkte gesammelt werden. Allen Veranstaltern ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz für den Dressursport.

Für die R-SM 2019 waren wir im Schänzli Basel beim PNW zu Gast. Mit fünf Reiterpaaren in den ersten zehn Rängen dürfen wir stolz sein und uns auf die R-SM 2020 in Werdenberg neu fokussieren.

Mit einem internen Rangpunktesystem in allen Kategorien im Reglement ZKV-Dressurchampionat 2019/2020 möchten wir Prüfungen für Veranstalter und Reiter noch attraktiver machen und auch nennmässig weniger belegte Prüfungen fördern.

Unser ZKV-Weekend im NPZ mit der grossartigen Unterstützung des KRV Bolligen ist definitiv der strahlende Höhepunkt im Verbandsjahr. Bei besten Bedingungen massen sich die Reiterpaare und Equipen in den verschiedensten Sparten. Erstmals waren auch die Voltigierer mit ihrer Voltige-Trophy dabei. Ein Farbtupfer mehr mit Pflicht- und Kür-Darbietungen in verschiedenen Kategorien.

Als absolutes Novum an einer Veranstaltung wurde in drei Prüfungen des Dressurfinals (JP, Youngster, R-SM/M24) in Zusammenarbeit mit dem Kavallo, dem Schweizer Tierschutz und einem dreiköpfigen, versierten Richterteam, „gutes Abreiten“ honoriert. Dieser Ansatz von positiver Verstärkung fand bei allen Beteiligten grossen Anklang und wird hoffentlich 2020 auf breiterer Basis eingesetzt.

Zu guter Letzt noch ein riesiges Dankeschön an alle, die sich immer wieder und unermüdlich für den facettenreichen Dressursport einsetzen.

Marlies Kohler-Frey
Chefin Dressur

Jahresbericht Luegschiessen

Luegschiessen heisst das ZKV-Schützenfest, das bei uns auf der Lueg im Emmental in der Gemeinde Heimiswil BE beim Landgasthof Lueg durchgeführt wird. Der Landgasthof stand im Mittelpunkt in den Medien, weil der Kanton den Abbau der Überdachung der bekannten Luegarena verlangte. Wir finden das einen echten Verlust für uns und die ganze Region. Diesen Entscheid vom Kanton konnten die wenigsten verstehen.

Am 31. August 2019 hatten wir wieder einmal ein ganz schönes Fest. Das Wetter hatte gut mitgespielt und der Ablauf der ganzen Veranstaltung lief, dank der guten Zusammenarbeit der Kommission, reibungslos.

Der Festredner, Nationalrat Herr Werner Salzmann, hatte uns wieder einmal bewusst gemacht, wie wichtig es ist, dass wir Schweizer uns treu bleiben und uns nicht fremdbestimmen lassen dürfen. Das wurde nach der Rede allen aufmerksamen Teilnehmern an der Luegfeier wieder einmal klar. Herr Werner Salzmann hatte sich auch für die Motion Amstutz stark gemacht, welche nun auch in Kraft ist. Jetzt dürfen wir auf der Lueg weiterhin in einen Erdfang schießen, weil wir zu den Schiessevents gehören, die regelmässig einmal im Jahr durchgeführt werden.

Dieses Jahr hatten wir eine Erneuerung bei den Gruppen. Es konnten sich neu auch 5er Gruppen anmelden und es waren doch deren zehn. Christian Hadorn hat eigens dafür einen Gruppenpreis gestiftet, den wir hiermit nochmals verdanken möchten. Die 10er Gruppen sind nach wie vor sehr beliebt und mit über 50 gut vertreten. Leider ist uns bei der Ehrung ein Fehler unterlaufen und wir haben zwar die beste 10er Gruppe, die FSG Mörigen, geehrt, aber da diese eine Gastgruppe war, hat sie laut Reglement keinen Anspruch auf den Wanderpreis, die Lueg-Standarte. Sie wird an der Delegiertenversammlung der rechtmässigen Gruppe, der Gruppe Uettligen, übergeben werden.

Es freute mich ausserordentlich, dass sich eine Gruppe für ihre Vereinsreise zu unserem aussergewöhnlichen Anlass angemeldet hatte. Max Binder, Präsident der Kavalleriemusik Zürich und Umgebung, ist mit einer Gruppe von 60 Personen auf die Lueg gekommen – davon haben 20 Musikanten den Anlass während der Schiesspause, als die Siegergruppe vom letzten Jahr ihren Auftritt hatte, und beim Mittagessen, verschönert.

Die Lueg-Standarte wurde dieses Jahr wieder (laut Reglement) vom RV Uettligen gewonnen, mit 1733 von möglichen 1980 Punkten. Die beste Punktzahl hatte die Gastgruppe MSG Mörigen mit 1757 Punkten. Auf dem zweiten Rang landete der RV Buchholterberg-Schwarzenegg mit 1724 Punkten, gefolgt vom RV Aaretal mit 1719 Punkten.

Bester Einzelschütze war Hptm Reto Arm (1984), Wangen a. A. mit 190 von 198 Punkten und ist leider wegen Abwesenheit nicht in den Genuss des Wanderpreises, dem Luegrössli, gekommen. Das Luegrössli wurde hiermit dem Zweitrangierten Wm Christian Hadorn (1954), RV Dürrenroth mit 189 Punkten mit elf 10er, übergeben. Dritter wurde Wm Heinz Bracher (1946), Ob. Langetetal, auch mit 189 Punkten, aber nur neun 10er.

Dem ältesten Schützen Niklaus Blatter (31.11.1936) wurde der Luegbecher von Pierre Mange überreicht.

Der Dragonerpreis, gestiftet von Jörg Rufer, ging an Wm Heinz Bracher (1946), RV Ob. Langetetal mit 189 Punkten. Die komplette Rangliste ist auf der Website des ZKV unter Luegschiessen einsehbar. Dragoner haben beim Grad eine hochgestellte 1.

Dieses Jahr führten wir die Luegfeier beim Luegdenkmal durch. Das schöne Wetter mit der einmaligen Aussicht auf unsere Schweizer Berge hat die Luegfeier für alle Beteiligten zu einem Erlebnis gemacht, das nicht so schnell vergessen wird.

Wie jedes Jahr an dieser Stelle möchte ich alle ermuntern, nächstes Jahr auf der Lueg zu erscheinen – ob mit oder ohne Gewehr. Zum Mitmachen braucht es eine Armeewaffe (Karabiner oder Sturmgewehr 57 oder 90). Im Weiteren sollte man an dieser Waffe ausgebildet worden sein, durch einen Kurs oder durch jemanden, der mit dieser Waffe Erfahrung hat. Jeder kann sich auf der Lueg beim Schiessbüro als Einzelschütze anmelden. Sollten jetzt noch Zweifler unter Euch sein, dann meldet Euch bei mir, ich werde mir Zeit nehmen für alle offenen Fragen. Gerne komme ich auch in Eure Vereine, um Euch über die Finessen des Luegschiessens zu informieren.

Ich freue mich jetzt schon, möglichst viele Schützen am 29. August 2020 auf der Lueg begrüßen zu dürfen. Ich wiederhole es gerne, wie jedes Jahr, es sind nicht nur Schützen auf

der Lueg willkommen. Wir freuen uns auch über alle Gäste, die an diesem Fest teilnehmen wollen. Für ein Treffen auf der Lueg mit ehemaligen Militärkameraden oder einem Vereinsausflug an diesem Tag werden wir Euch unterstützen, wenn Ihr uns informiert. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Angelo Piffaretti
Obmann Luegschiessen*

Jahresbericht Concours Complet

CC- Abend 2019

Der CC-Abend fand in diesem Jahr in etwas kleinerem Rahmen statt, nämlich wieder ohne die Sparte Dressur. Ausblickend ist aber zu erwähnen, dass im nächsten Jahr die Helfer der CC-Veranstaltungen, die sich über den ZKV für einen Einsatz angemeldet haben, zum CC-Abend eingeladen werden.

Am 9. März 2019 trafen wir uns also im Landgasthof Schönbühl zu einem spannenden und unterhaltsamen Vortrag von Regula Schürch, Tierärztin und Pferdephysiotherapeutin. Das Thema „Verletzungsprophylaxe und Regeneration vor/nach sportlichen Wettkämpfen“ betraf jede von den anwesenden Trophy-Klassierten. Ja, wo bleiben die Männer? Am CC-Abend 2016 war zum letzten Mal ein Mann preisberechtigt in der ZKV-CC-Trophy – hiermit mein Aufruf, natürlich nicht nur an die CC-Männer: meldet euch für die ZKV-CC-Trophy an. Dank dem Sponsor Frutiger AG Bauunternehmung ist die Teilnahme immer noch kostenlos.

Traditionelle Teamtrainings werden erweitert

Die bewährten Teamtrainings wurden durch einzelne Abendtrainings mit Tiziana Realini ergänzt und im nächsten Jahr wird es zusätzlich zu den bisherigen Teams von Dieter Bigler, Peter Christen und Stefan Rufus ein Team Realini geben.

Im ZKV-CC-Trainingsteam zu trainieren bringt viele Vorteile: man kennt die Mitreiter, trainiert in ausgeglichenen Gruppen und kann zu einem guten Preis auf verschiedenen CC-Plätzen trainieren. Ambitionierte Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

ZKV Green Jump und CC B-Welcome

Nebst den bewährten und beliebten ZKV Green Jumps gab es in unserem Gebiet nun auch schon eine CC B-Welcome-Prüfungen, nämlich im Oktober in Bern. Dies sind Vollprüfungen, die unter dem B1-Niveau sind und sich besonders für Einsteiger, aber auch für Reiter von Pferden verschiedenster Rassen gut eignen, um CC-Luft zu schnuppern. Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass das Interesse an diesen Prüfungen sehr gross ist.

CNC B3-Schweizermeisterschaft fiel fast ins Wasser

Petrus meinte es nicht gut mit dem Veranstalter der B3-SM. Wegen schlechtem Wetter nahmen viele ZKV-Reiter den Weg nach Bülach nicht unter die Räder und es waren folglich keine ZKV-Reiter unter den Klassierten. Die Vertreter der Regionalverbände beschlossen, die Equipenwertung an einer anderen Veranstaltung durchzuführen. Aarau übernahm diesen Part und es konnte bei schönstem Wetter am 21.9.2019 eine Equipenprüfung durchgeführt werden. Die Equipe ZKV 2 mit Esther Andres, Lya Dietrich, Anita Reinhard und Natalie Friederich konnte sich hinter der Equipe OKV 4 auf dem zweiten Rang platzieren. Herzliche Gratulation!

Danke

Wie oben erwähnt, haben wir eine wachsende Anzahl ReiterInnen, die unser Angebot wahrnehmen und sich in den Trainingsteams weiterbilden, um ihr Können und ihre Fortschritte im Wettkampf unter Beweis zu stellen. Dies ist jedoch nur dank dem unermüdlichen Einsatz von Veranstaltern, Offiziellen, Trainern, Helfern und Sponsoren möglich. Was würden wir tun ohne all die Leute, die an den Veranstaltungen Stunden, ja Tage ihrer Freizeit verbringen, um zum Gelingen der CC-Veranstaltungen beizutragen? Es könnte keine Veranstaltungen mehr geben und ohne Veranstaltungen gäbe es keinen CC-Sport mehr. Ein grosser Dank gilt all jenen Personen, die in irgendeiner Weise zum Erhalt des wunderbaren Vielseitigkeitssports beitragen!

Ich wünsche allen eine ruhige und erholsame Winterzeit und zum Jahresbeginn einen guten Trainingsaufbau für die neue Saison 2020.

Eva Weber
Chefin Concours Complet

Jahresbericht Ausbildung

J+S Modul Bodenarbeit/Bodenschule

Am 10./11. November 2018 wurde der Kurs erstmals ohne zusätzlichen Themenbereich durchgeführt. Kommunikation generell und Elemente der J+S-Prüfungen sowie die Aufgaben zur Grundausbildung Pferd Schweiz konnten mit Derek Frank individuell trainiert werden.

J+S Modul Longieren/Voltigieren – VT WK

Der Kurs fand am 08. und 09. Dezember 2018 statt. Gleichzeitig wurde der VT-WK «Bewegungstraining nach Eckart Meyners» mit Martin Volesky, Bewegungstrainer EM, Pferdewirtschaftsmeister Reiten, durchgeführt. Sein Ziel, die Harmonie zwischen Reiter und Pferd zu verbessern, konnte jeder selbst erfahren oder als Zuschauer beobachten. Beim Longieren wurden die Unterrichtseinheiten und Trainings von Edith Degiorgi geleitet. Mit Nicole Rufus konnten die Teilnehmerinnen den «NPZ-Movie» kennenlernen. Das galoppierende Holzpferd steht in einem Nebenraum der Schmiede und entlastet den Partner Pferd für die Trainingslektionen der Voltigierer.

J+S Module Dressur und Springreiten

Die beiden Module wurden am 12./13. Januar und am 09./10. Februar durchgeführt. Die Spartenleiter des NPZ, Urs Schelker und Karin Rutschi, erteilten die Reitlektionen. Ich war verantwortlich für die Theorien und Videoaufnahmen. Die Analyse von Lektionen in den Dressurprogrammen und Parcours sowie das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten bildete in beiden Kursen ein Schwerpunktthema. Am zweiten Tag konnten u.a. verschiedene Dressurprogramme oder Parcours vorgeritten werden. Ziel dieser Aufgabe war: persönliche Rückmeldung als Reiter und Schulung der Trainer für die Analysen und effektive Korrekturen.

J+S Modul Geländereiten

Am 18./19. Mai leitete Peter Hasenböhler das CC-Weekend in Avenches das Gelände. Infolge der vom IENA eingeleiteten Massnahmen zur Biosicherheit (Drusenproblem) gab es für diesen Kurs einige Abmeldungen. Umso mehr konnten die anwesenden Reiterinnen profitieren.

J+S Pferdesport Kindersport – Ausbildung für Unterricht mit Kindern, 5- bis 10-jährig

In Frauenfeld wurde Mitte September bereits der dritte Leiterkurs abgeschlossen. Am 23. September begann in Bern der neue Vorkurs. 14 Personen hatten sich via SVPS für die ersten drei Kurstage angemeldet.

J+S/VT-Lehrgänge

Fünf Reiterinnen und ein Reiter haben am 14. Juni die J+S/VT-Ausbildung begonnen. Vom 18.-20. Oktober wurde für alle drei Klassen der zweite Kursblock durchgeführt.

1. Jahr: Standortbestimmung, Qualifikation für die Leiterausstellung J+S.
2. Jahr: Abschluss als J+S Leiter Jugendsport Pferdesport
3. Jahr: Weiterbildung zum J+S Leiter B/ Abschluss als Vereinstrainer SVPS

Feedback der Abschlussklasse

Folgende Kursinhalte waren für mich besonders interessant:

«Die Reitstunden», «Geländetraining», «Theorien, wie Inhalte/Korrekturen passend übermittelt werden», «Vorträge der Kursteilnehmerinnen», «Abteilungsreiten».

Am meisten profitiert habe ich:

«Reitlektionen», «Reiten von verschiedenen Disziplinen», «vielfältiges Angebot und gute Infrastruktur», «Bodenarbeit», «Dressur, ich war gezwungen, regelmässig in die Dressurstunde zu gehen», «Lernen der Theorie für die Abschlussprüfung», «Lernzuwachs generell».

Folgende Inhalte waren für mich weniger interessant:

«War alles interessant», «Ich konnte überall neue Sachen dazu lernen».

Ich danke allen Instrukto:innen für die engagierten Einsätze, dem NPZ für die gute Zusammenarbeit und dem SVPS für die direkte finanzielle und administrative Unterstützung im Kindersport.

*Robert Portmann
Chef Ausbildung*